Krippenwanderung 2024-2025

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall… Dieses Weihnachtslied, von Christoph von Schmid und Johann Abraham Peter Schulz wurde 1808/10 verfasst, und wird seit dem jährlich zur Weihnachtszeit gesungen. Die Eupener Kirchen und Kapellen sind das ganze Jahr über sehenswert doch mit den aufgebauten liebevoll gestalteten Krippen und den weihnachtlich geschmückten Kirchen ganz besonders einladend. Mit **über 11 Krippen** wird Eupen zur Krippenhochburg. Der Krippenweg rund um Eupen ist täglich von 24. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025 (Heilige Drei Könige) frei begehbar. Wir wünschen eine schöne Krippenwanderung!

Leider ist die Krippe im Klösterchen auch dieses Jahr nicht zu besichtigen.

Die Krippen werden alle für Heiligabend aufgebaut und sind bis einschl. 2. Wochenende im Januar zu besichtigen (Außer Garnstock: bis 07.02.2025 zugänglich). Die komplette Krippenwanderung beträgt 12 km. Abkürzen kann man von der Klosterkirche aus, biegt in die Simarstraße ein und biegt nach 150 m rechts in den Promenadenweg ein. So könnte man die Krippe Garnstock später anfahren und die Krippenwanderung würde 8 km betragen.

Auf dem Rathausplatz sehen wir die **Klosterkirche**, Überreste eines ehemaligen Kapuzinerklosters von 1661. Die neue Klosterkirche entstand 1773-1776, nach Plänen des aus Mailand stammenden Aachener Architekten Joseph Moretti (+1793), dem jedoch aufgetragen wurde, einen Entwurf des Eupener Maurermeisters Clemens Jerusalem zu verarbeiten. Auch dort gibt es zur Weihnachtszeit eine schöne traditionelle Krippe mit großem Sternenhimmel zu besichtigen. Auf 12 m^2 präsentiert die Krippe nicht zu viele Hirten, Esel und Schafe, als Besonderheit auch ein schwarzes Schaf, sodass die heilige Familie die Blicke auf sich zieht. Jesus wirkt nicht wie ein gerade geborenes Baby, er breitet die Arme aus und vermittelt die Botschaft: kommt zu mir. Die Figuren in der Klosterkirche sind aus Ton, wurden ca. 1900 hergestellt. Die Klosterkirche ist täglich von 8.30-17.30 Uhr geöffnet.

Wir gehen die Klosterstraße runter und auf dem Marktplatz sieht man von weitem die imposante **Pfarrkirche St. Nikolaus**, der größten Kirche Eupens von 1724. Eine erste "Capella Sancti Nicolai" in "Oipen" wird in einer Urkunde des Jahres 1213 erwähnt. Von dieser Anlage stammt vermutlich der in unregelmäßigen Bruchsteinen errichtete Südturm. Diese erste Kapelle ist im 14. oder 15 Jh. durch eine gotische Kirche ersetzt worden, wobei der Südturm aus dem 12 Jh. in die neue Anlage übernommen wurde. Die heutige Kirche entstand in den Jahren 1720-1726 nach Plänen des Laurenz MEFFERDATIS, Architekt der Freien Reichsstadt Aachen. In der Pfarrkirche St.Nikolaus erwarten die Besucher alljährlich die größten, 20 m² dekorative Krippe. Die 13 Krippenfiguren stammen aus dem Jahr 1968 und sind beweglich und wurden in Kevelaer hergestellt. Ihre Kleidung ist aus Stoff und Leder und sehr authentisch. Maria und Josef tragen individuell für sie genähte Kleidung. Auch die Hirten tragen Kleidung aus Stoff, Pelz und Leder. Eine aufwändige Landschaft aus Moos, Mulch, Stämmen und Tannen ist aufgebaut. Zwei Holzbrücken sind zu sehen und etliche Hirten an ihren Feuerstellen. Unter ihnen ist sogar auch eine Hirtin, und ein Mann, der schnell noch etwas Holz sägen will, bevor er sich aufmacht auf den Weg zur Heiligen Familie. Die Krippe wird jedes Jahr in veränderter Form aufgebaut. Das Kind wechselt die Position aus der Krippe auf Marias Schoß (ohne Schleier) zum Besuch der 3 Hl Könige. Die St. Nikolaus Pfarrkirche ist täglich von 8.30-18 Uhr geöffnet, die Krippe wird ab dem 16.12 aufgebaut bis nach 3 Hl Könige.

Vom Marktplatz gehen wir durch die Hufengasse. Wo sich auf der linken Seite das **St. Nikolaus-Krankenhaus** befindet. In dessen Eingangshalle kann die wertvolle Figur des heiligen Schutzpatrons Nikolaus aus dem 15. Jahrhundert bewundert werden. In der Kapelle des Krankenhauses steht eine sehr schöne Krippe mit holzgeschnitzten Figuren, die in Oberammergau/Bayern hergestellt wurden. Die Nonnen, die während langer Jahre das Krankenhaus betreuten, haben die Kleider für die Figuren selbst genäht. Dort finden Sie etwas ganz Besonderes: eine Hirtin. Weihnachtliche Musik untermalt die ganz besondere Stimmung.

Weiter führt der Weg in den Park Klinkeshöfchen mit seinen beeindruckenden Mammutbäumen und zahlreichen exotischen, wie auch heimischen Baumarten die in den frühen 1960ern gepflanzten Bäume, die heute bereits ein stattliches Ausmaß erreicht haben. Wir halten uns links Richtung Lascheterweg, dort überqueren wir an der **Dreifaltigkeitskapelle**, diese wurde 1907 erbaut im Stil der Romantik und von den Anwohnern 1978-79 restauriert. Wir biegen in die kleine

Gasse zur König Albert Allee ein. Dieser folgen wir bis zum Ende, weiter geht es links Richtung Stockem, bevor wir kurz an der **Burg Stockem** halten.

Die Burg Stockem wurde erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt als Sitz der Lehnherren von Stockem und war Mittelpunkt der Grafschaft Stockem. Seit dem 14. Jahrhundert erfolgten zahlreiche Umbauten und Renovierungen. Die heutige Anlage stammt im Wesentlichen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. 2010 wurde die Torburg vollständig renoviert. Wir gehen weiter in Richtung Garnstock, halten uns links vorbei an der **Michaelskapelle** aus dem Jahr 1727. Sie wurde von Graf Eugen Hoen von Cortils, dem damaligen Lehnsherrn auf der Burg Stockem, gestiftet und steht seit 1975 unter Denkmalschutz. Von der ursprünglichen Inneneinrichtung sind nur noch der Barockaltar und die Michaelsfigur erhalten, der Rest wurde 1799 unter französischer Herrschaft versteigert.

Nach dem Überqueren der Vervierserstr. haben wir den **Garnstock** fast erreicht. Hier sieht man sehr gut anhand des Grenzsteins die ehemalige Grenzlinie, die 1816 nach dem unterzeichneten Vertrag zwischen Preußen und den Niederlanden und 1830 mit Belgien bestand. In der Kapelle dieser ehemaligen Franziskaner-Klosteranlage ist die größte und bedeutendste Krippe des Eupener Landes zu bewundern. Die Krippe gehört zweifellos zu den schönsten weihnachtlichen Symbolen in der christlichen Welt. Seit über 80 Jahren ist im ehemaligen Franziskanerkloster Garnstock an der Grenze von Eupen nach Baelen eine Landschaftskrippe zu bewundern, die landesweit wohl zu den schönsten ihrer Art zählt. Die liebevoll mit Naturelementen dekorierte historische Anlage umfasst zahlreiche, ausdruckstarke Figuren (die ältesten sind von 1938). Eine der Attraktionen sind die bis zu anderthalb Meter großen buntbemalten Heiligen Drei Könige, die sich in ihren prächtigen Gewändern um das Jesuskind im Stall in stiller Anbetung drängen. Für das beeindruckende Panorama vor den Toren Bethlehems werden ca. 40 Tannenbäume, frisches Moos und eine ansprechende Beleuchtung immer wieder neu in Szene gesetzt. Leise Weihnachtsmusik sorgt für eine einzigartige Atmosphäre. Zahlreiche Besucher aus dem ganzen Land und darüber hinaus sind ein Beleg der Wertschätzung für diese Art der Weihnachtsbotschaft. Die Garnstock-Krippe ist ein beliebter Ort des Verweilens und der Besinnung inmitten dieser oft hektischen und schwierigen Zeit. Täglich ist die Kapelle von 9 – 17 Uhr geöffnet und wird ab dem 22.12.2024 bis zum 07.02.2025 zu besichtigen sein.

Am Sonntag, dem 22. Dezember 2024 findet um 16.00 Uhr ein Konzert mit dem Chor „Kleine Freiheit77“, vor der Krippe, statt.

Vom Garnstock gehen wir über die Hochstraße, am Kreisverkehr geradeaus bis zur nächsten Kreuzung. Dort biegen Sie rechts in das Wohnviertel „Nikolausfeld“ ein und nehmen dann den Fußweg zum Birkenweg. Am Ende dieser Straße gelangen Sie in die **Simarstraße.** Wir folgen der Straße bis zum Weg Brackvenn, biegen links dort ein und gehen geradeaus weiter bis Bennetsborn/ links zum Schlüsselhof. Dort überqueren wir die Bahnlinie, biegen in den Scheidweg bis zur **Promenade**. Diese folgen wir links nach Kettenis. In die Schummengasse biegen wir links ein bis zum Buschbergerweg. Rechts sehen wir dann die **St. Katharina Pfarrkirche.** Die heutige Kirche hat nichts mehr von ihrer ursprünglichen Inneneinrichtung. In den Jahren 1490 und 1497 wurde ein Marien- und Katharinenaltar erwähnt. Der heutige Hochaltar wurde vermutlich nach Plänen des Aachener Stadtarchitekten J. Couven gebaut, der einige Jahre zuvor den Hochaltar von St. Nikolaus in Eupen entwarf. Der schöne barocke Hochaltar aus Holz zeigt zwischen drei Säulen zu jeder Seite eine Bildnische mit einer guten Darstellung der Enthauptung der hl. Katharina.

Diese Krippe wurde 1993 von Ketteniser Bürgern in der heutigen Form aufgebaut. Die Krippenfiguren stammen von 1900 und sind aus Gips. Im Hintergrund ist eine Gipsarbeit, sie stellt die Stadt Bethlehem dar (nach dem Vorbild der Krippe aus einem Tante Emma Laden an der Weimser Str. in Kettenis). Im Hertogenwald gesammelte Wurzeln, Moos, Steine und Grün runden das Geschehen ab. Täglich ist die Kirche von 7.30 – 17.30 Uhr geöffnet und wird ab dem 9.12 bis Mitte Januar zu besichtigen sein.

Wir verlassen die St. Katharinakirche und gehen Richtung Talstraße. Vorbei am **Schloss Tal**, welches nur durch die hohen Gitter an der Talstraße sichtbar ist. Der barocke Herrensitz wurde 1758-59 vom Eupener Tuchhändler Michael de Grand Ry errichtet. 1986 erwarb der Illusionsmaler Rainer Maria Latzke das Anwesen und gestaltete einige Zimmer und das Treppenhaus mit Wand- und Deckenmalereien. Heute gehört das Schloss einem deutschen Geschäftsmann. Wir folgen der Talstraße und biegen vor dem Bahngleis in die Oberste Heide ein.

Am Ende erreichen wir die **Kapelle der schmerzhaften Mutter.** Die Kapelle „Zur Schmerzhaften Mutter“ wurde 1707 erbaut; Stifter waren die Eheleute Hubert Radermecker und seine Ehefrau Catharina Burgers, deren Initialen „HR – CB 1707“ in einem Stein nach Nispert und nach Kettenis gelegenen Giebel eingemeißelt sind. In den Jahren 1837-1838 wurde die Kapelle auf Veranlassung des Ketteniser Kaplans Johann Arnoldus Chorus vergrößert. Hieran erinnert der Schlussstein des Blausteinbogens über dem Eingang sowie an der Chorseite. Die Kapelle "Zur schmerzhaften Mutter" in Kettenis, besser bekannt unter der Ortsbezeichnung Oberste Heide, beherbergt eine der kleinsten Krippen überhaupt in Ostbelgien. Im Grunde keine Überraschung, schließlich bietet der Raum nur wenig Platz für eine ausladende Szenerie. Und dennoch haben es die Krippenbauer verstanden, eine komplette, wenngleich zierliche Landschaft aufzubauen. Rechts im Chorraum, hinter der vormaligen Kommunionbank entwickelt sich das gesamte Geschehen aus dem Lukasevangelium - mit allen Akteuren, selbst wenn das Gedränge vor dem alten Stall recht groß ist. Die Tradition in der aktuellen Form ist noch recht jung. Die Krippe wurde der Kapelle im Jahr 2008 aus einem Nachlass geschenkt. Eine ebenso bemerkenswerte wie einfühlsame Szene unter dem Dach des recht dunklen Stalles unbekannter Herkunft ist die Geste von Maria, die ihr Kind voller Fürsorge in eine Decke hüllt. Die Gipsfiguren bis zu einer Größe bis zu 20 Zentimetern (außer dem Kamel) geben der Szenerie vor allem durch ihre Farben ein lebhaftes Ambiente. Angereichert ist das Vorfeld des Stalles mit Moos und Streu, eingefasst wird das Ganze von einem handwerklich ansprechenden Zaun. So bleibt der Eindruck einer Hauskrippe älterer Bauart, die eher zufällig ihren Platz im Kirchenraum gefunden hat.
Eine authentische Szene wird hier mit viel Liebe aufgebaut. Täglich ist die Kapelle von 8.30 – 19 Uhr geöffnet (ab 1.Advent).
Wir biegen links in die Heidgasse, folgen der Brücke über die Bahntrasse bis zum Ende und

erreichen den Couvenplatz. Links befindet sich die „**Nisperter Kapelle**". Der Kaufmann Erich Adolf Görtz und seine Ehefrau Isabella geb. Fey ließen 1747 in Nispert neben ihrem Wohnhaus die Kapelle erbauen, um den Anwohnern des Weilers den beschwerlichen Weg nach St. Nikolaus zu ersparen. Die Krippe mit dekoriertem felsigem Hintergrund ist ca. 10 Jahre alt, die Figuren sind sehr schön gestaltet, das Jesu Kind trägt einen Heiligenschein.

Vom 23.12 bis zum 3.01 ist die Kapelle täglich von 11.00-16.30 Uhr geöffnet.
Wir gehen Nispert hoch biegen rechts in den Ostpark, wir halten uns links hoch bis zum Auenweg. Danach biegen wir rechts in die Karl-Weiss Str, durch den Kirchbend bis Schönefelderweg. Wir biegen rechts ab bis zur Kreuzung geradeaus zur Judenstraße, diese

folgen wir bis hinter dem Fußballplatz des FC Eupen. Hier biegen wir links in die Panorama Str. und folgen dem Maasgässchen bis zur Haasstrasse.
Hier erreichen wir die **St. Josefs Pfarrkirche**. Am 10. August 1855 legte Weihbischof Dr. Friedrich BAUDRI den Grundstein, der Kölner Dombaumeister Vinzenz STATZ hatte die Pläne geliefert. Erst 1872 wurde die Kirche fertiggestellt. In der St. Josefskirche in der Eupener Unterstadt steht eine große Krippe, die mit viel Liebe zum Detail von einigen handwerklich begabten Senioren aufgebaut wurde. Die Krippe ist einer der ältesten Ostbelgiens. Der Holzkrippenstall wurde nach dem 2. Weltkrieg in der damaligen Schreinerei Jean (Schäng) Leroy, Schilsweg, Eupen-Unterstadt gebaut. Im Jahre 2017 wurde dieser Krippenstall in der Seniorenwerkstatt in der Gülcherstrasse leicht abgeändert. Der Originalstall war im Verhältnis zu den zierlichen Krippenfiguren überdimensioniert. Das Bild der Stadt Bethlehem das in der Krippenwand eingefügt ist wurde durch Leo Bohn, Fotograf in der Haasstrasse, Eupen, gemalt. Die Krippen-figuren stammen aus Bayern und wurden unter Pastor Van Melsen angeschafft. Herr Van Melsen war von 1972 bis 1982 in der Eupener Unterstadt als Pfarrer tätig. Die Figuren der hl. Familie, der Hirten und 3 Könige haben bewegliche Gelenke. Man kann sie also in verschiedene Positionen bringen. Die Köpfe sind aus Holz geschnitzt. Die Stoffbekleidung der Figuren wurde durch die Eupener Missionsgruppe angefertigt. Die Anlage ist heimatlich aufgebaut mit einer aufwändigen Landschaft aus Moos, Mulch, Stämmen und Tannen. Im Gegensatz zu anderen Krippen sieht man Maria und Josef mittig stehen, sie weisen auf das vor ihnen liegende Kind hin. Die Hirten tragen eine derbe Kleidung aus dicken Stoffen, die Hl. Familie steht im Stall um das Jesu Kind. Beim Besuch der 3 Hl Könige wechselt das Kind auf den Schoß der Mutter. Die Könige sind prunkvoll mit Pelzen und gold-dekorierten Stoffen gestaltet. Als Besonderheit zeigt man einen Nachtwächter mit Laterne und Horn, der aus einer anderen Generation der Krippenfiguren besteht. (Die St Josef-Pfarrkirche ist meistens von 8.00 Uhr bis mindestens 16.30 Uhr geöffnet (mittwochs + sonntags meist erst ab 9 Uhr). Die Krippe wird ab dem 23.12 aufgebaut.

Wir gehen zurück durch das Maasgässchen bis zum Schorberg links, am Ende biegen wir in die Edelstraße ein und gehen den Haasberg hinauf. Dort erreichen wir die **Bergkapelle**. Das dort stehende aus dem 15. Jh. stammende Kapellchen wurde 1729 durch einen größeren Bau ersetzt. Ins Auge fällt eine lebensgroße Kreuzigungsgruppe, ein Werk des Bildhauers G. Venth aus

Aachen. Im Rahmen der 300-Jahr-Feier 2012 wurden Umgestaltungen des Innenraumes in Angriff genommen. Nach Ansicht eines Kölner Restaurators stammen die Figuren aus der Mitte des 19.Jhdt. Sie gehören zu den wenigen im Rheinland/Grenzgebiet noch erhaltenen Gipskrippenfiguren aus dieser Zeit. Gestiftet wurden sie von der Familie Körner, damals wohnhaft im Haus Bergkapellstraße 64. Seit jeher wird die Krippe von den Küstern und Anwohnern des Bergviertels aufgebaut. In diesem Jahr wird die Krippenlandschaft ab dem 1.Dezember im Kirchenraum aufgebaut und jede Woche weiter vervollständig und verändert, bis schließlich 35 Figuren aufgebaut sind u.a. auch ein Hirtenhund mit Hirte, der die Flöte spielt. Die Bergkapelle ist täglich von 8.30-18.00 Uhr geöffnet, die Krippe ist bis Mitte Januar zu bewundern.

Wir gehen nun die Bergstraße hinunter biegen rechts „Am Berg“ ab, wir folgen der Holundergasse und Borngasse. Auf der **Klötzerbahn** ist die nächste Krippe zu bewundern. Das Aufstellen dieser Krippe beruht auf einer langjährigen Initiative der Anwohner der Klötzerbahn.

Rechts sehen wir die evangelischen **Friedenskirche** (1855), dort befindet sich die schlichte Krippe direkt am Eingangsbereich auf dem Boden. Die Krippenfiguren wurden in der Töpferei Langerwehe (NRW) hergestellt. Sie sind detailliert, filigran herausgearbeitet jedoch unbemalt aber mit wenigen Goldnuancen dekoriert. Es wurde keine Landschaft aufgebaut, lediglich wird die Krippe mit Zweigen geschmückt.

Wir gehen weiter durch die **Gospertstraße.** Am Weberbrunnen steht die letzte Krippe auf unserem Weg. Die 1 Meter großen Holzfiguren wurden auf dem Weihnachtsmarkt 2011 -2012 mit der Motorsäge „geschnitzt“ von Cedric Faymonville aus Stavelot. Diese Krippenfiguren wurden vom Verkehrsverein Eupen sowie von den Geschäftsleuten der Gospertstraße in Auftrag gegeben.

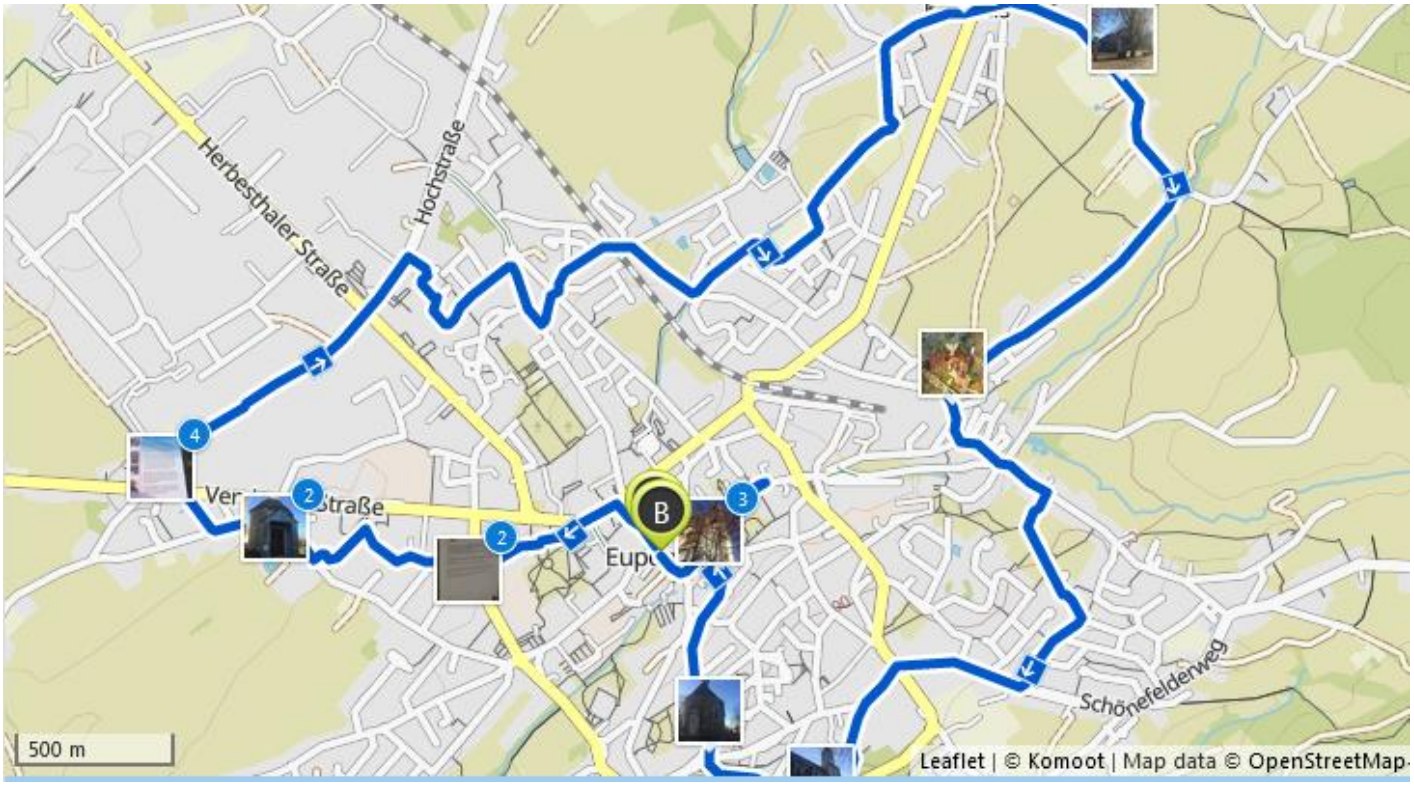
Am Werthplatz in der Lambertuskapelle wird keine Krippe mehr aufgebaut, hier feiert die orthodoxe Kirchengemeinde. Die orthodoxen Kirchen feiern Weihnachten später nach einem älteren Kalender als die übrigen Christen. Die Griechisch-Orthodoxen übernahmen den "neuen" gregorianischen Kalender, der in Europa seit 1582 benutzt wird.

Dieser Spaziergang dauert etwa 2 1/2 – 3 Stunden. (12 km)

Woher stammen die Krippen?

Die heute üblichen Krippendarstellungen mit szenisch angeordneten Figuren und künstlich aufgebauter Landschaft haben ihren Ursprung in geistlichen Schauspielen, die schon im 10. + 11. Jahrhundert im englischen, französischen und deutschen Sprachraum aufgeführt wurden. Sie gehen auf die Krippenfeier des Franz von Assisi am Heiligabend 1223 zurück, einer Zeit in denen die wenigsten Menschen Lesen und Schreiben konnten. Franz von Assisi hatte damals im Wald von Greccio/Mittelitalien mit Hirten der Umgebung und ihren Tieren unter freiem Himmel das Weihnachtsgeschehen gefeiert, um den Menschen die Geburt Jesu verständlich zu vermitteln.

Krippenwanderweg :



Zu den gewohnten Öffnungs- & Besuchszeiten kann im Eingangsbereich des Alten- und Pflegewohnheim St. Joseph in Eupen am Rotenberg ebenfalls eine schöne Krippe besucht werden.

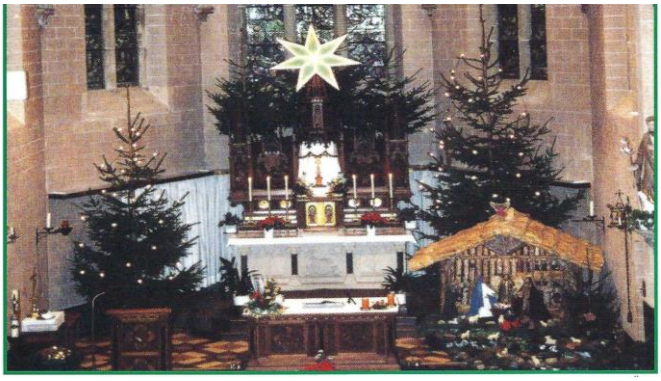
Weihnachtszeit ist Krippenzeit

Weihnachtliche Stimmung auf dem Dorfplatz in **Herbesthal**.

Seit nunmehr 20 Jahren verschönert der V.V.Herbesthal das Dorfzentrum in Herbesthal.

Eine eigens hergestellte Krippe und 4 Leuchtkerzen verzaubern den Dorfplatz in weihnachtlicher Stimmung.

Sie können diese ab Samstag vor dem 1. Adventsonntag bis in der Woche nach dem Dreikönigsfest bestaunen. Gerade in dieser etwas außergewöhnlichen Zeit, möge diese Initiative dazu beitragen manche Seele etwas aufzuwärmen.



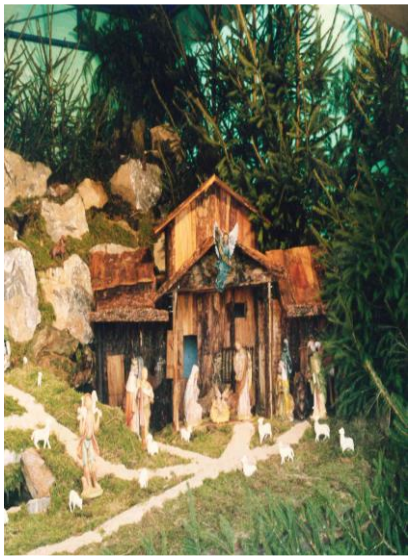
Die Pfarrkirche von Herbesthal wurde im neugotischen Stil mit einem einseitigen Schiff aus harten Bruchsteinen aus dem naheliegenden Bruch gebaut und am 10 Juli 1901 eingeweiht. Sie ist der hl. Maria Heimsuchung gewidmet. Man sieht diese Kirche im weihnachtlichen Glanz. Die Krippe besteht teilweise aus alten Wachsfiguren (heilige Familie, Hirten) die auf einem Holzskelett montiert wurden. Die anderen Figuren (3 Könige, Hirten sowie Schafe) sind Gipsfiguren.

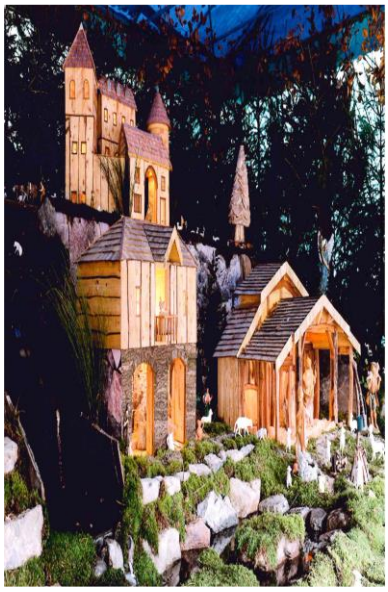
In **Lontzen** gibt es gleich mehrere Krippen zu bestaunen:

Pünktlich zum 1. Advent bis Mitte Januar kann in Lontzen Busch eine große Weihnachtskrippe bewundert werden.

Herr René Ossemann hat von 1974 bis 2013 auf seinem Hof in der Kapellenstraße gelebt. Hier entstand auch die erste Krippe.

Auf den weiteren Bildern erkennt man, wie sich die Krippe von damals bis heute verändert hat.





Vor über 15 Jahren wurde diese Krippe von dem Landwirt Herrn René Ossemann konzipiert und realisiert. Als Herr Ossemann den Bauernhof verließ hat er die Krippe dem VV Lontzen anvertraut. Die Krippe wird jedes Jahr mit ehrenamtlichen Helfern aufgebaut.

Die über 20 m² große Krippe ist überdacht und befindet sich in einem offenen Zelt neben der St. Anna Kapelle.

Die Krippe, sowie alle anderen Gebäude wurden 2021 und 2023 neu gebaut.

In der modernen Kapelle der Caterina von Sienna an der Hochstrasse in **Astenet / Walhorn** befindet sich ebenfalls eine kleine aber sehenswerte Krippe.

Die Aussenkrippe auf dem Kirchplatz vor dem Dorfhaus in **Lontzen** steht vom 1. Advent bis Mitte Januar. Die Krippe stand viele Jahre in Gemmenich und wurde dem VVLontzen geschenkt. Seit 3 Jahren steht diese wunderschöne 5m² große Krippe mit Gipsfiguren und einer großen Schafsherde nun in Lontzen, wo sie vom VVLontzen aufgebaut und gepflegt wird.

In der Sankt Hubertus Kirche in **Lontzen** wird ebenfalls eine Krippe ausgestellt. Diese besondere Krippe stammt aus den 1930er Jahren und wird von ehrenamtlichen Helfern aufgebaut.

Die Krippe füllt den kompletten Chorraum und ist ab Anfang Dezember bis Mitte Januar zu besichtigen. Die Kirche wurde 1757 erbaut und steht unter Denkmalschutz. Die Wandmalereien in der Kirche wurden vor einigen Jahren in Stand gesetzt.

Die Krippe in **Walhorn** wird Mitte Dezember aufgebaut und kann bis Mitte Januar bewundert werden. Die Kirche ist täglich von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Die Krippe in der dem Hl. St. Stephanus geweihten Walhorner Pfarrkirche wird jedes Jahr von einer Gruppe Ehrenamtlicher aus der Pfarrgemeinde aufgebaut.

Das Umfeld vor der Krippe wird mit Naturmaterialien gestaltet. Ein Sternenhimmel im Hintergrund lässt die Krippe glanzvoll erstrahlen.
Die unter Denkmalschutz stehende Pfarrkirche in Walhorn ist eine der wenigen erhaltenen Wehrkirchen in den Ostkantonen. Ihre Ursprünge reichen wohl schon vor der ersten Urkundlichen Erwähnung des Dorfes im Jahr 888 zurück. Um das Jahr 1100 wurde auf den Resten einer älteren, eine romanische Kirche erbaut. Noch erhaltene Spuren sind der Taufstein in der Taufkapelle und das Innere des Unterbaus des Kirchturms mir den Schießscharten.

Im 14. Jhdt. Wurde das Chor erbaut, das Hauptschiff entstand im 15 Jhdt. 1870-1876 Restaurierung mit Umbau in das jetzige Erscheinungsbild, dabei wurde auch das neue Portal errichtet. Der Kirchturm erhielt ein neues Oberteil, sowie eine neue Außenverkleidung.
In späteren Jahren wurde das Gotteshaus mehrmals dem Empfinden der Zeit angepasst.

Im Innenhof der Seniorenresidenz Golden Morgen kann ebenfalls eine schöne Krippe besucht werden.

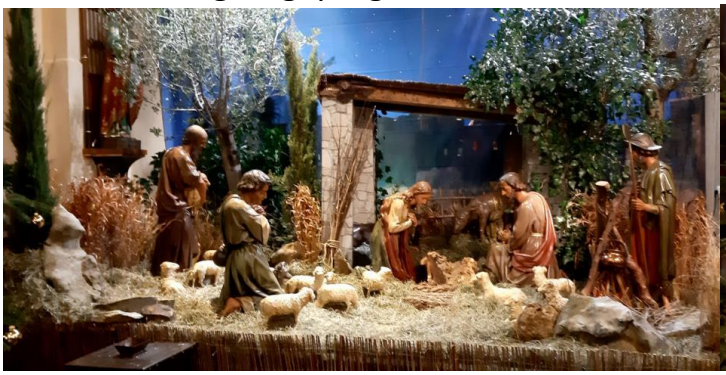
Herr René Ossemann hat diese Krippe ebenfalls gebaut. Er hat 235 Stunden an dieser Krippe gearbeitet, bis sie fertig war.

Unter den weit sichtbaren Kiefern auf dem Johberg **(Walhorn)**, in unmittelbarer Nähe zwischen dem Galgen und der 12. Station des Kreuzweges in der Sandstrasse in Walhorn steht eine kleine, aber feine Krippe. In 1991 ergriffen die Anwohner Hubert Laschet und Joseph Clooth die Initiative und bauten diese schmücke Krippe. Ausgestattet wurde sie mit selbstgenähten Figuren. Ab dem 12.12 kann die Krippe bis Mitte Januar bestaunt werden.

Zur Ausstattung der Kirche gehörte in **Kelmis** die reich dekorierte Krippe, die mit viel liebevollem Aufwand jedes Jahr seit 1901 aufgebaut, weiterentwickelt und von vielen Menschen aufgesucht und bewundert wurde.

Die Sangesbrüder des Kgl. Kirchenchors St. Gregorius Kelmis sind seit jeher verantwortlich für den Bau der Krippe. Sie haben diese Aufgabe mit viel Einsatz und Kreativität bewerkstelligt.

Die Krippe ließ die Menschwerdung Gottes in besonderer Weise sichtbar und anschaulich werden.
Im Laufe der Jahrzehnte wechselte die Krippe mehrfach ihren Standort. Anfangs stand sie bei der Pieta im hinteren Teil der Kirche, zwischenzeitlich im Chorraum und heute im rechten Querschiff vor dem Joseph-Altar.
Im Jahre 2021 wurde die Krippe vollkommen neugestaltet bzw. modernisiert. Sie zeichnet sich aktuell durch eine große Authentizität aus, ohne dabei ihren traditionellen und würdevoll religiös geprägten Charakter zu verlieren.



Der Verkehrsverein **Raeren** (VVR), Organisator des beliebten Adventsmarktes, hat seine stimmungsvolle Wanderkrippe dieses Jahr an der Burg platziert. Ein zauberhafter Ort, der perfekt die weihnachtliche Atmosphäre einfängt und Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Staunen einlädt.

Auf dem Dorfplatz steht zudem die beeindruckende Adventssäule des VVR, die in ihrer Einzigartigkeit Jahr für Jahr begeistert. Dieses besondere Kunstwerk wird von sechs Institutionen aus der Gemeinde Raeren – darunter das Marienheim und die örtlichen Schulen – mit liebevoll gestalteten Grafiken und Bildern bereichert. Die kreativen Werke spiegeln die Vielfalt und den Gemeinschaftsgeist der Gemeinde wider und laden zum Innehalten und Betrachten ein.

Weitere Informationen erhalten Sie im
Tourist Info Eupen / Rat für Stadtmarketing
Rathausplatz 14 - 4700 Eupen
Tel.: +32 (0) 87 55 34 50
info@eupen-info.be
www.eupenlives.be

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und ein frohes neues Jahr

GEMEINDE LONTZEN
eine lebendige Gemeinde

kelmis
GEMEINDE KELMIS
COMMUNE DE LA CALAMINE

Gemeinde Raeren

eupen
Deine STADT

Geführte Krippenwanderung am Freitag, dem 27. Dezember 2024

Treffpunkt ist um 16.00 Uhr im Tourist Info Eupen / RSM im alten Rathaus